



Klimawin BW

Bericht

2025

Zentrum für Psychiatrie Reichenau

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	15
5. Weitere Aktivitäten	19
6. Unser Klimawin BW-Projekt	22
6.1 Das Projekt	22
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	22
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	23
6.4 Ausblick	23
Impressum	24

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Reichenau ist ein bedeutender Anbieter im Sozial- und Gesundheitswesen, der sich auf die umfassende Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen spezialisiert hat. Unser Leistungsspektrum deckt sämtliche Versorgungsstufen ab – von präventiven Angeboten über akutmedizinische (kurative) Behandlungen bis hin zu rehabilitativen Maßnahmen. Dabei verbinden wir ambulante und stationäre Leistungen zu durchgängigen, individuell abgestimmten Behandlungs- und Versorgungspfaden, um eine kontinuierliche und bestmögliche Betreuung sicherzustellen.

Das ZfP Reichenau verfügt über 650 vollstationäre Planbetten die sich auf verschiedene Versorgungsbereiche verteilen.

Der Krankenhausbereich umfasst insgesamt über 301 vollstationäre Planbetten an den Standorten Reichenau (238) und Waldshut (63), die in verschiedene Fachgebiete differenziert sind:

- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Suchtmedizin
- Alterspsychiatrie

Ergänzend betreiben wir fünf Tageskliniken in Konstanz, Singen, Stockach und Waldshut mit insgesamt 129 Plätzen, die eine flexible, wohnortnahe Behandlung ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Standort Reichenau. Sie hält 125 vollstationäre Betten vor und betreibt zusätzlich eine Forensische Ambulanz, die gerichtlich zugewiesene Patient:innen ambulant betreut und bei der Wiedereingliederung unterstützt.

Im Heim- und Wiedereingliederungsbereich bieten wir 198 Plätze für Bewohner:innen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder Behinderungen eine längerfristige Unterstützung benötigen. Unsere Angebote reichen hier vom Pflegeheim über betreute Wohnformen bis hin zu intensiven Förder- und Eingliederungsmaßnahmen.

Das ZfP Reichenau ist als gemeinnütziges Unternehmen organisiert. Sämtliche erwirtschafteten Mittel werden ausschließlich zweckgebunden eingesetzt, um die Behandlungs- und Versorgungssituation von Menschen mit psychischen Störungen nachhaltig zu verbessern.

Mit rund 1.250 engagierten Mitarbeiter:innen sind wir einer der größten Arbeitgeber in der Region. Unsere Standorte erstrecken sich über die Landkreise Konstanz, Waldshut-Tiengen und Tuttlingen. Wir betreiben zahlreiche Außenstellen und Kooperationsangebote in Konstanz, Singen, Radolfzell, Stockach und Waldshut-Tiengen.

Darüber hinaus ist das ZfP Reichenau nicht zuletzt über den Gemeindepsychiatrischen Verbund in allen sozialen Sicherungssystemen aktiv, die psychisch erkrankte oder psychisch behinderte Menschen unterstützen – von der medizinischen und therapeutischen

Versorgung über sozialpädagogische Betreuung bis hin zu rehabilitativen und beruflichen Eingliederungsmaßnahmen.

Unser Ziel ist es, Menschen mit psychischen Erkrankungen ganzheitlich zu unterstützen, ihre Lebensqualität zu verbessern und ihnen Perspektiven für eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu eröffnen.



Copyright

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin



3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

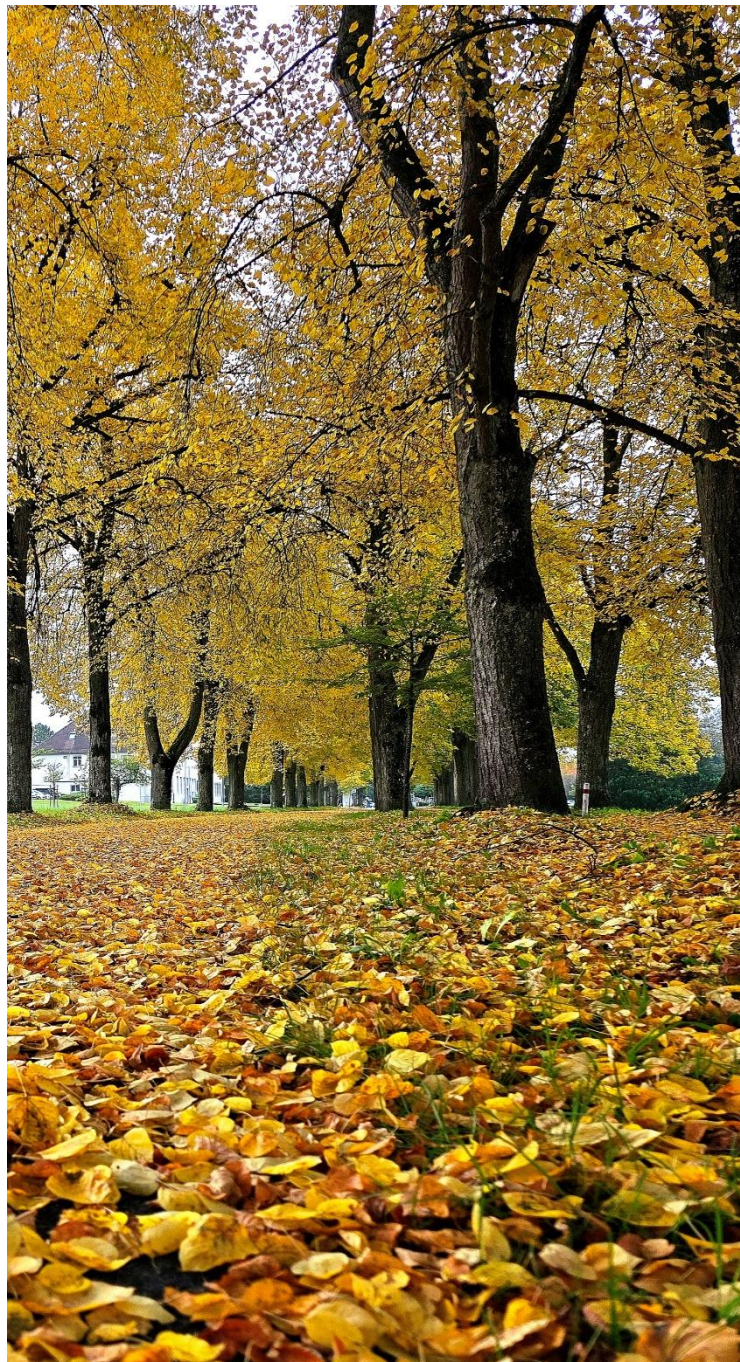
Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 06.07.2020

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Fahrradbügel		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: ja	personell: ja



4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

In der heutigen Zeit ist das Thema Klimawandel so aktuell wie noch nie und die Auswirkungen sind für alle von uns spürbar. Angesichts dieser Dringlichkeit sehen wir es als unsere Verantwortung, aktiv zum Klimaschutz beizutragen und Maßnahmen zu ergreifen, die eine messbare Reduzierung der Treibhausgasemissionen bewirken. Neben einer nachhaltigen und emissionsarmen Gestaltung unseres Fuhrparks – beispielsweise durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen, optimierte Routenplanung oder die Förderung alternativer Mobilitätsformen – sehen wir in der Dekarbonisierung den größten Beitrag zur Emissionsminderung. Mit diesen Maßnahmen leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele, sondern erfüllen auch wachsende regulatorische Anforderungen und übernehmen Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.

Wir setzen auf einen verantwortungsvollen, effizienten und zukunftsorientierten Umgang mit natürlichen Ressourcen, um unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern. Unser Ziel ist es, Materialien, Rohstoffe und Energie so einzusetzen, dass sie nicht nur ihre ursprüngliche Funktion erfüllen, sondern auch in weiteren Verwendungszyklen nutzbar bleiben. Deshalb richten wir unsere Arbeits- und Produktionsprozesse konsequent nach den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft aus. Dieses Prinzip bedeutet für uns, Materialien möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten, ihre Lebensdauer durch Reparatur, Instandhaltung und Wiederaufbereitung zu verlängern und am Ende ihrer Nutzung einer hochwertigen Wiederverwertung zuzuführen. Dadurch schonen wir wertvolle Primärrohstoffe, reduzieren die Entstehung von Abfällen und vermeiden unnötige Umweltbelastungen. Unser Engagement für die Kreislaufwirtschaft ist damit ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseres Selbstverständnisses als verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Das ZfP Reichenau verfolgt eine aktive und ganzheitliche Umweltpolitik, die sich in konkreten Maßnahmen, klaren Zuständigkeiten und einer konsequenten Zielorientierung widerspiegelt. Wir verpflichten uns, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz in Einklang zu bringen und alle relevanten gesetzlichen Vorgaben – etwa zu Abwasser, Abfall, Gefahrstoffen und weiteren Umweltaspekten – einzuhalten.

Zur Umsetzung dieser Umweltpolitik verfügen wir über eine eigene Umweltschutzbeauftragte sowie benannte Energie- und Abfallbeauftragte. Diese stellen sicher, dass unsere Strategien und Maßnahmen nicht nur den gesetzlichen Anforderungen genügen, sondern auch fortlaufend verbessert werden. Der Abfallbeauftragte erstellt jährlich einen Abfallbericht mit einer detaillierten Abfallbilanz, um Entwicklungen transparent zu machen und Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Unsere Umweltziele umfassen unter anderem:

1. Innovative Energieerzeugung und Energiesparkonzept

- Derzeit noch Einsatz eines eigenen Blockheizkraftwerks zur effizienten Stromerzeugung und Wärmerückgewinnung
- Laufende Optimierung von Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen
- Verbesserung der Wärmeisolation von Warmwasserleitungen
- Energetische Gebäudesanierungen an Dach, Fassade und Fenstern
- Optimierung der Beleuchtungssysteme auf energieeffiziente Technologien

2. Wassereinsparkonzept

- Monatliche Erfassung des Wasserverbrauchs auf Basis des Hauptzählers
- Integration von Wasser- und Stromeinsparmöglichkeiten in alle Planungen von Um- und Neubauten

3. Abfall- und Verpackungsmanagement

- Verpflichtung zur Nutzung recyclingfähiger Verpackungsmaterialien
- Vereinbarungen mit Partnerfirmen zur Rücknahme von Verpackungen
- Büro- und Ausstattungskonzepte, die eine hohe Recyclingfähigkeit sicherstellen

4. Verantwortungsvolle Ressourcenplanung

- Berücksichtigung wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien bei allen Beschaffungs- und Bauentscheidungen
- Förderung von Recycling, Wiederverwendung und umweltfreundlichen Materialalternativen

Durch diese Maßnahmen wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck nachhaltig reduzieren, Ressourcen schonen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Unsere Umwelt- und Energiepolitik wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um den steigenden Anforderungen an nachhaltiges Handeln gerecht zu werden.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

□ Berechnung des aktuellen CO₂-Footprints

- Erfassung aller relevanten Emissionsquellen (Energie, Mobilität, Beschaffung, Abfall, etc.)
- Projekt wird aktualisiert, um Fortschritte messbar zu machen

□ Optimierung des Ressourceneinsatzes

- Effizienzsteigerung bei Energie-, Wasser- und Materialverbrauch
- Einsatz nachhaltiger, langlebiger und recyclingfähiger Materialien
- Prozessoptimierungen zur Reduzierung von Abfällen und unnötigem Verbrauch

□ Erhöhung des Baumbestands

- Aufstockung von bisher ca. 400 auf über 800 Bäume
- Verschattung intensivieren
- Ersatz kranker oder beschädigter Bäume durch standortgerechte Arten
- Langfristige Planung zur Verbesserung des Mikroklimas, CO₂-Bindung und Biodiversität

□ Löschteich als Feuchtbiotop

- Naturnahe Gestaltung und Pflege des Löschwasserteichs
- Förderung von Flora und Fauna im Teichumfeld
- Doppelnutzung als Sicherheitsreserve und ökologischer Lebensraum

□ Förderung der Biodiversität auf dem Gelände

- Belassen von Wiesenabschnitten als Rückzugsort für Insekten und Kleintiere
- Pflege von Hecken als Lebensraum für Singvögel
- Nutzung durch über 100 Bienenvölker, die zur Bestäubung und zum ökologischen Gleichgewicht beitragen

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung zur klimaneutralen Energieversorgung hat das ZfP Reichenau ein Planungsbüro beauftragt, ein Gutachten zur Ermittlung des zukünftigen, klimaneutralen Energiemixes zu erstellen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Potenziale von Geothermie, Photovoltaik (PV) und Biomasse zur Substitution von Erdgas für die Strom- und Wärmeerzeugung. Ursprünglich war die Fertigstellung des Gutachtens für 2024 vorgesehen, aufgrund von Projektverzögerungen wird das Ergebnis nun voraussichtlich Ende 2025 vorliegen.

Parallel dazu verfolgt das ZfP Reichenau einen Fünfjahresplan zur maximalen Nutzung aller nicht denkmalgeschützten Dachflächen für die Installation von Photovoltaikanlagen. In der Endausbaustufe wird mit einer Gesamtleistung von rund 1,1 bis 1,2 Megawatt gerechnet. Erste Ausbauschritte wurden bereits erfolgreich umgesetzt: Die Dächer von Haus 36 und Haus 28 sind mit leistungsfähigen PV-Anlagen ausgestattet. Weitere Gebäude befinden sich in der Planungs- bzw. Umsetzungsphase, darunter Haus 40, 35, 23, 22, 25 und 26,37,38.

Die Photovoltaik-Initiative dient nicht nur der Sicherstellung einer hohen Eigenstromquote, sondern unterstützt auch den gezielten Ausbau der Elektromobilität. An Gebäuden mit PV-Anlage ist die Installation von Wallboxen vorgesehen, an denen sowohl Elektrofahrzeuge als auch E-Fahrräder geladen werden können. Sofern es die rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen, soll das Laden für Mitarbeitende kostenfrei angeboten werden.

Darüber hinaus hat sich das ZfP Reichenau im Zuge der erweiterten Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) mit dem ZfP Süd-Württemberg zusammengeschlossen. Ziel dieser Kooperation ist eine einheitliche und effiziente Umsetzung der neuen regulatorischen Vorgaben, um Synergien zu nutzen und den hohen Standard im Nachhaltigkeitsmanagement weiter auszubauen.



PV-Anlage Haus 28

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: PV Anlagen

- 2 Stück (Haus 36 und Haus 28)
- +1 in 2026 (Haus 40)

Indikator 2: Installation Wallboxen

- 11 (Haus 36 und Haus 29 sowie in den Außenstellen Stockach und Singen)
- Bis 2030 an allen vorhandenen Häusern mit PV Anlage

4.3.5 Ausblick

Im Jahr 2025 wird die Präsentation des Gutachtens zum zukünftigen klimaneutralen Energiemix erwartet. Dieses Gutachten, erstellt von einem spezialisierten Planungsbüro, wird die Grundlage für den strategischen Fahrplan zur weitestgehenden Substitution fossiler Energieträger bilden. Dabei werden insbesondere die Potenziale von Geothermie, Photovoltaik und Biomasse im Kontext der bestehenden Infrastruktur und der regionalen Gegebenheiten bewertet.

Auf Basis dieser Erkenntnisse soll die schrittweise Transformation der Energieversorgung vorangetrieben werden, mit dem klaren Ziel, bis spätestens 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Dieses Ziel orientiert sich am Klimaschutzabkommen und dem 1,5-Grad-Ziel und stellt sicher, dass sowohl betriebliche als auch bauliche Maßnahmen aufeinander abgestimmt und messbar umgesetzt werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der kontinuierliche Ausbau der Photovoltaik-Kapazitäten. Nach der erfolgreichen Installation von Anlagen auf mehreren Gebäuden, werden in den kommenden Jahren auch die Dächer der Häuser 22, 23, 40, 25, 37, 38 und 26 mit modernen Solarmodulen ausgestattet. Damit wird nicht nur der Anteil erneuerbarer Energien am Eigenverbrauch gesteigert, sondern auch die Grundlage für eine klimafreundliche Elektromobilitätsinfrastruktur geschaffen.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz ist der nächste Energieaudit für das Jahr 2026 geplant. Dieser findet turnusgemäß alle fünf Jahre statt und dient als unabhängige Überprüfung der Energieverbräuche, der Effizienzmaßnahmen und der Zielerreichung im Klimaschutz.

Als Teil des Klinikverbundes BW.Süd versteht das ZfP Reichenau Klimaschutz und den Erhalt natürlicher Lebensräume als Querschnittsaufgabe, die sämtliche Organisationsbereiche umfasst. Dieses Verständnis ist fest im gesellschaftlichen Auftrag der Einrichtung

verankert. Entsprechend leisten wir einen aktiven Beitrag zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels, um den menschengerechten Klimawandel einzudämmen. Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf den Erhalt und die Förderung lokaler Ökosysteme, um die biologische Vielfalt langfristig zu sichern und natürliche Lebensgrundlagen für kommende Generationen zu erhalten.



4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

4.4.1 Zielsetzung

Für uns bedeutet dieser Leitsatz nicht nur ökologische Verantwortung, sondern auch wirtschaftliche Vernunft und gesellschaftliche Verpflichtung: Wir wollen Ressourcen intelligent nutzen, Abfälle als Wertstoffe begreifen. In einer Kreislaufwirtschaft werden Materialien möglichst lange genutzt, wiederverwendet, repariert, recycelt oder in geschlossenen Stoffkreisläufen gehalten.

Zum Erhalt der Umwelt tragen wir durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen bei. Zudem verpflichten wir uns der sozialen Verantwortung in Bezug auf einen nachhaltigen Umgang mit den ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen unserer Arbeit.

Ziel ist es, im Betrieb eine konsequente, für alle verständliche Mülltrennung umzusetzen, damit Wertstoffe sauber erfasst, wiederverwendet oder hochwertig recycelt werden. Beides zählt auf die Kreislaufwirtschaft ein.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- **Zentrale Sammelstellen:** Gut erreichbare Standorte für Restmüll, Recyclingmüll und Altpapier sorgen für eine einfache und klare Mülltrennung im gesamten Betrieb.
- **Spezialisierte Container im Betriebshof:** Getrennte Sammelbehälter für Holz, Altmittel, Glas und Elektroschrott. Sondermüll wird nur nach vorheriger Anmeldung und über eine gesicherte Schließanlage entsorgt, um Sicherheit und gesetzeskonforme Entsorgung zu gewährleisten.
- **Nachhaltige Verwertung von Küchen- und Kantinenabfällen:**
Zur umweltgerechten Entsorgung und Verwertung organischer Abfälle setzt das ZfP Reichenau auf ein strukturiertes System:
 - **Zentralküche:** Sämtliche Küchen- und Kantinenabfälle werden gesammelt und regelmäßig von der spezialisierten Verwertungsfirma **ReFood** abgeholt. Diese führt die organischen Reststoffe einer umweltfreundlichen Weiterverarbeitung zu, z. B. in Form von Biogasproduktion oder Kompostierung.
 - **Stationen:** Anfallender Bio-Müll wird direkt in den jeweiligen Essenwagen gesammelt. Diese zentrale Erfassung erleichtert den Transport und sorgt dafür, dass organische Abfälle getrennt vom Restmüll bleiben und fachgerecht entsorgt werden.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Auswahl von Produkten und Materialien nach den Kriterien Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit und Reparierbarkeit, um Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen zu reduzieren.
- **Ressourcenschonender Büroalltag:** Regelmäßige Hinweise und Empfehlungen an Mitarbeitende zur umweltfreundlichen Nutzung von Arbeitsmitteln, z. B. durch Papierersparnis, energiesparende Geräte und Mehrfachnutzung vorhandener Materialien.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Wir verfolgen konsequent das Ziel, unsere Umweltbilanz Jahr für Jahr zu verbessern. Ein wichtiger Erfolg ist die Reduktion der Abfallmenge bei Wertstoffen und Sonderabfall im Vergleich zum Vorjahr 2023. Dieser positive Trend belegt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung greifen. Die detaillierte Entwicklung ist in der grafischen Abfallbilanz unter Punkt 4.4.4 Indikator 1 dargestellt.

Um diese Entwicklung nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen, wird auch in den kommenden Jahren auf eine ressourcenschonende Ausstattung geachtet. Dazu gehört die schrittweise Umstellung auf energieeffiziente Geräte wie moderne Drucker und Monitore, die nicht nur den Stromverbrauch reduzieren, sondern auch eine längere Lebensdauer aufweisen.

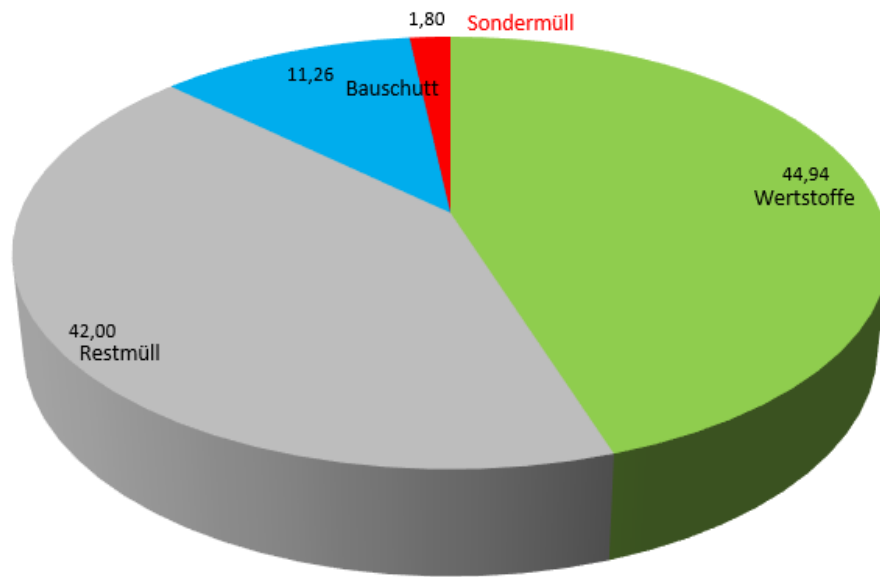
Darüber hinaus wird ausschließlich umweltfreundliches, zertifiziertes Papier beschafft, um den ökologischen Fußabdruck im Büroalltag weiter zu verringern. Durch diese Maßnahmen leistet das ZfP Reichenau einen kontinuierlichen Beitrag zur Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Beschaffungs- und Nutzungsprozesses.

4.4.4 Indikatoren

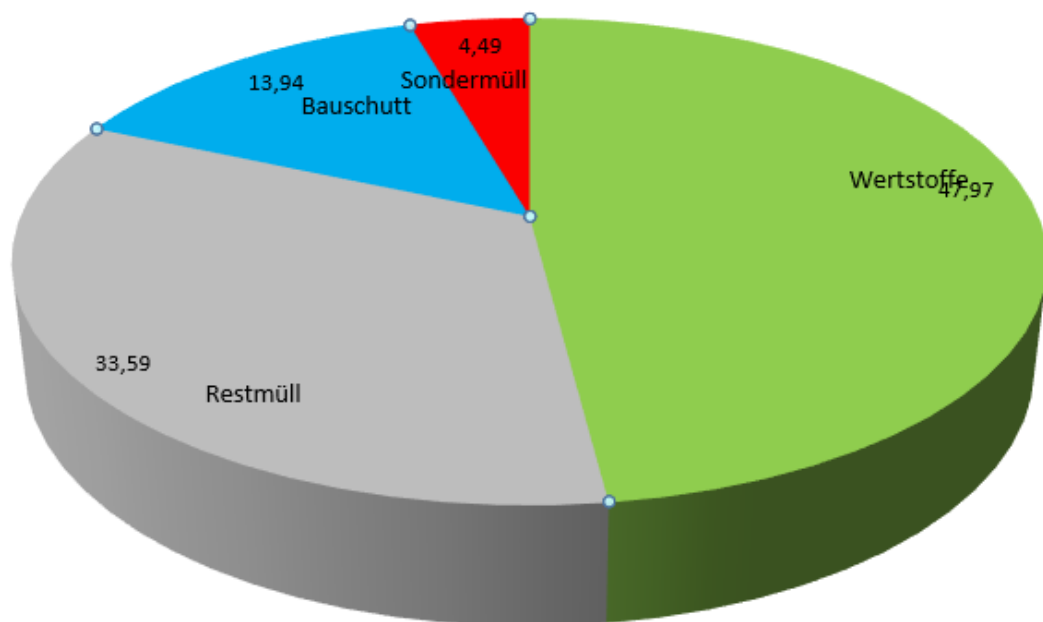
Indikator 1: Abfallbilanz

Abfallbezeichnung	2024				2023			
	Menge/kg	Menge/%	Kosten/€	Kosten/%	Menge/kg	Menge/%	Kosten/€	Kosten/%
WERTSTOFFE	143.345	44,94	44.813,63 €	47,97	152.444	44,50	39.884,78 €	44,02
RESTMÜLL	133.960	42,00	31.381,37 €	33,59	127.050	37,09	26.698,11 €	29,46
BAUSCHUTT	35.920	11,26	13.026,11 €	13,94	51.630	15,07	14.281,04 €	15,76
SONDERABFALL	5.738	1,80	4.190,83 €	4,49	11.430	3,34	9.751,20 €	10,76

Abfallmengen 2024 (%-anteilig)



Abfallkosten 2024 (%-anteilig)



4.4.5 Ausblick

Das ZfP Reichenau verfolgt auch in den kommenden Jahren ehrgeizige Ziele, um seine Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu stärken und den ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern.

1. Prüfung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001

Im Rahmen einer systematischen und zertifizierten Herangehensweise soll geprüft werden, ob die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 sinnvoll und machbar ist. Diese Norm bietet einen strukturierten Rahmen, um Umweltleistungen messbar zu verbessern, rechtliche Anforderungen sicher einzuhalten und nachhaltige Prozesse in allen Betriebsbereichen zu verankern.

2. Fortbildung zum HSE-Manager (Health, Safety, Environment)

Um das Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement weiter zu professionalisieren, ist die Fortbildung einer Mitarbeitendenperson zum HSE-Manager geplant. Diese Position übernimmt zukünftig eine Schlüsselrolle, indem sie Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte integriert, Maßnahmen koordiniert und die Einhaltung von Standards überwacht.

3. Reduzierung des Müllaufkommens

Die konsequente Trennung, Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen bleibt ein zentrales Handlungsfeld. Ziel ist es, Abfallmengen nicht nur durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden, sondern auch durch optimierte Beschaffungs- und Produktionsprozesse nachhaltig zu senken.

4. Langfristige Aufrüstung der Solaranlagen

Auf Flachdächern vorhandener Gebäude soll schrittweise die Photovoltaik-Kapazität ausgebaut werden. Der erzeugte Strom wird primär für den Eigenverbrauch genutzt, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren und die Klimabilanz zu verbessern.

5. Konkretes Ziel 2025 – Abfallmengen um 2 % senken

Für das Jahr 2025 wurde ein messbares Ziel gesetzt: Die Abfallmengen sollen gegenüber dem Vorjahr um mindestens 2 % reduziert werden. Dies ist ein klarer Indikator für den Fortschritt und wird regelmäßig durch interne Berichterstattung überprüft.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	▪ Begrünung u/o Entsiegelung von Flächen ▪ Wissen rund ums Klima ausbauen ▪ Wirksame Maßnahmen zum Hitzeschutz	▪ Klimaangepasste Architektur (Haus 40) ▪ Ausweitung Baumbepflanzung ▪ Installation Trinkbrunnen	▪ Flexible Arbeitszeiten wo möglich (Hitzeschutz) ▪ Fenstervorsprünge in Neubauten tiefer gegen Sonneneinstrahlung ▪ Natürliche Verschattung	▪ Weiterer Wissensausbau ▪ Hitzeschutz und wirksame Maßnahmen ausbauen
Leitsatz 04 – Biodiversität	▪ Reduzierung des Brauchwassers ▪ Erweiterung der biologischen Vielfalt	▪ Jährlicher Wechsel der Perlato- ren ▪ Wiesenabschnitte bleiben stehen ▪ Sensibilisierung im Umgang mit Brauchwasser	▪ Reduzierung des Brauchwassers ▪ Erhöhung der Insektenvielfalt	▪ Weitere Reduktion des Wasserverbrauchs
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	▪ Bestmögliche Behandlungs-, Versorgungs- und Regionalqualität	▪ Regionale, nationale und internationale Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheits- und Sozialwesen	▪ Selbstständige Forschung ▪ Kontinuierliche Weiterentwicklung von Leitlinien und Standards	▪ Ausbau Abteilung Forschung
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	▪ Arbeiten nach dem LKSG ▪ Ethisches Handeln ▪ Partnerschaften mit relevanten Interessensgruppen	▪ Lieferkettenanalyse (Lebensmittelversorgung/Bau- und Renovierungsprojekte/Wäscherei und Textilien/ Medizinische Produkte & Verbrauchsmaterialien)	▪ Regionale + Saisonale Herkunft der Lebensmittel/ Beschaffung nachhaltiger Baustoffe/ Wartungsverträge mit energieeffizienten Vorgaben	▪ Optimierung der Lieferkettenanalyse ▪ Ausbau der Partnerschaften

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	▪ Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung ▪ Übernahme Azubis ▪ Frauenförderung oberer Führungsbereiche (E1 - E4) ▪ Fördern und Stärken der Diversität	▪ Belohnung besonderes Engagement im Rahmen tarifrechtlicher Möglichkeiten ▪ Ermutigen durch verantwortungsvolle Delegation zum selbstständigen Handeln ▪ Teilnahmemöglichkeit der BfC an allen Bewerbungsgesprächen ▪ Projekt "Vielfalt im ZfP"	▪ Anmeldung über Fortbildungsportal online ▪ Generationenwechsel im Führungsbereich. ▪ Anstieg Frauenquote in E3 + E4 ▪ Teilnahme von Mitarbeitenden verschiedenen Geschlechts, Alters, Herkunft und Nationalität	▪ Ausbau Onlinefortbildung ▪ Festhalten an Wohlbefinden der Mitarbeitenden ▪ Gendersensible Ansprache auf allen Kommunikationswegen
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	▪ partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einzelnen Zentren und der ZfP-Gruppe ▪ Dialog mit Bürger:innen aus der Region ▪ Kontaktausbau	▪ IT-Benchmark mit der ZfP-Gruppe ▪ Fortbildungsprogramme ▪ Auftritt bei Messen ▪ Ausbau Social Media	▪ Zentrenübergreifende Facharbeitsgruppe ▪ Teilnahme an Ausbildungsmessen ▪ Aktualisierung Internetauftritt ▪ Online Bewerbungsportal "Highoffice"	▪ Weiterhin Zusammenarbeit mit ZfP-Gruppe ▪ Ausbau Social Media
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	▪ Schaffen neuer Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze in der Region ▪ Mitarbeiterbindung	▪ Selbstverantwortliche Arbeit ▪ Qualifizierung von Mitarbeitenden ▪ lebensphasensorientierte Personalpolitik ▪ zentrenübergreifende Weiterbildung ▪ Anbieten von Wohnmöglichkeiten	▪ Einführung Zeitwertkonto ▪ Steigerung der Anzahl von Mitarbeitenden ▪ Ausbildung von 24 kollegialen Erstbetreuenden ▪ Kauf SWH mit über 80 Wohneinheiten	▪ Ausbau Personalstrategie ▪ Sprachkurse ▪ Transformationsprozess (Ambulant vor stationär)

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	▪ Zusammenarbeit mit regionalen Bereichen wie der Gemeinde Reichenau und BioLAGO	▪ Beitritt in das Gesundheitsnetzwerk BioLAGO als Kooperationspartner	▪ Integration des Neubaus Haus 40 in den Bebauungsplan Ortsteil Lindenbühl	▪ Weiterhin verlässliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Reichenau
Leitsatz 11 – Transparenz	▪ Präventionsmaßnahmen gegen Korruption ▪ Keine Spekulationsgeschäfte ▪ Public Corporate Governance Kodex	▪ Investitionsausschuss ▪ Keine Annahmen von Geld- und Sachgeschenken von Patient:innen oder anderen Mitarbeitenden ▪ Investition in reparaturfähige Güter	▪ Investitionen über 100 T€ müssen von der Geschäftsleitung genehmigt werden ▪ äußere Revision durch Rechnungshof ▪ Innenrevision ▪ Antikorruptionsstelle BW ▪ Rücklagen nur in deutschen Geldinstituten (--> Einlagensicherungsfond)	▪ Weiterhin keine Korruptionsfälle ▪ Wiederverzinsung der Anlagen
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	▪ Setzen von Anreizen zum Umdenken unserer Mitarbeitenden	▪ Nachhaltige Mobilität ▪ Hauseigene Fahrradwerkstatt	▪ Hansefit ▪ Jobbike ▪ Fahrradprämie ▪ Fitnessraum für Mitarbeitende ▪ Jobticket	▪ Weitere Anreize zum Umdenken schaffen

6. Unser Klimawin BW-Projekt

6.1 Das Projekt

Im Rahmen des diesjährigen Klimawin BW-Projekts installiert das ZfP Reichenau rund 100 neue Fahrradbügel, die nicht nur für herkömmliche Fahrräder, sondern auch für Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger geeignet sind. Die Stellflächen werden an verschiedenen Gebäuden auf dem Gelände eingerichtet und so gepflastert, dass auch größere Radkombinationen bequem Platz finden.

Ziel dieser Maßnahme ist es, den Mitarbeitenden eine komfortable und sichere Abstellmöglichkeit zu bieten und sie aktiv zu motivieren, den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dies trägt nicht nur zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei, sondern stärkt auch die umweltfreundliche Mobilitätskultur innerhalb der Einrichtung. Bei wachsendem Bedarf ist eine flexible Erweiterung der Abstellmöglichkeiten vorgesehen.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Umsetzung des Projekts erfolgt in enger Zusammenarbeit mehrerer interner und externer Partner:

- **Architekturabteilung (intern):** Verantwortlich für Planung, Gestaltung und Koordination des Projekts.
- **Schlosserei (intern):** Fertigung und Montage der Fahrradbügel.
- **Externe Gärtnerei:** Durchführung der Aushubarbeiten sowie Pflasterung der Stellflächen.

Zeitlicher Aufwand:

- Planung und Abstimmung: ca. **20 Arbeitsstunden**
- Umsetzung (Bügelmontage, Pflasterarbeiten etc.): ca. **100 Arbeitsstunden**

Finanzieller Rahmen:

- Bisherige Gesamtkosten: rund **30.000 €**, einschließlich Material, Arbeitszeit und externer Dienstleistungen.

Durch die enge Zusammenarbeit dieser Akteure konnte das Projekt effizient realisiert und die Grundlage für eine mögliche spätere Erweiterung geschaffen werden.

Umfang der Förderung: 120 Arbeitsstunden / 30'000€

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die geplanten Fahrradständer werden nach und nach gebaut, je nachdem, wann das Team Zeit hat. Geplant sind – je nach Platzsituation – Ständer mit drei, vier und fünf Bügeln, an die sich dann sechs, acht oder zehn Räder anschließen lassen.



Die interne Architektin, der hauseigene Schlosser und der externe Gärtner

6.4 Ausblick

Weitere Fahrradbügel sind in Planung sollen jedoch im Rahmen des Klimawin BW-Projektes nicht weiter aufgeführt werden.



Reichenau

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Konstanz



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgebende

Zentrum für Psychiatrie Reichenau

Feursteinstraße 55

78479 Reichenau

Telefon: +49 7531 977 103

E-Mail: a.treib@zfp-reichenau.de

Internet: www.zfp-reichenau.de

Ansprechperson

Jochen Reutter

Anette Treib

Stand

30.10.2025